

Wehren wir uns



Am Samstag,
14. November '09
um **11⁰⁰ Uhr**
Kundgebung auf
dem Marienplatz,
anschließend
Demonstration

**gegen den
Nazi-Aufmarsch
in München am
14. November '09**

AUFRUF

Auch dieses Jahr will die NPD zum Volkstrauertag aufmarschieren – zum „Heldengedenken“. Dahinter verbirgt sich nichts anderes als menschenverachtende Nazi-Propaganda, nämlich Verherrlichung von Krieg, Naziherrschaft, SS und Wehrmacht.

Dieser geplante Propagandamarsch soll wenige Tage nach dem Jahrestag der Reichspogromnacht stattfinden – eine nachträgliche Verhöhnung der Opfer des Naziregimes. Immer wieder sind Münchnerinnen und Münchner in den letzten Jahren diesem Nazispuk entgegen getreten – und haben damit deutlich gemacht, dass sie die Verantwortung aus der Geschichte ernst nehmen, die Nazis heute rechtzeitig zu stoppen. Denn die Geschichte hat gezeigt: Naziideologie ist keine Meinung wie jede andere, sondern die Rechtfertigung von Verbrechen.

Es ist empörend, dass Neonazis unter dem Denkmantel der „Meinungsfreiheit“ immer wieder Aufmärsche durchführen können, die dann von der Polizei durchgesetzt werden. Solange dies so ist, sind alle demokratischen Kräfte immer wieder aufgefordert, Nazi-Propaganda zu verhindern und damit deutlich zu machen, dass auch in München, der ehemaligen „Hauptstadt der Bewegung“ kein Platz mehr ist für alte und neue Nazis.

Wir rufen deshalb alle Menschen in dieser Stadt dazu auf, zahlreich und mit allen demokratischen Mitteln gegen den Aufmarsch der Neonazis zu demonstrieren: In München ist kein Platz für Nazis!

Das neonazistische „Heldengedenken“

Die Nationalsozialisten machten den seit 1926 begangenen „Volkstrauertag“ 1934 zum staatlichen Feiertag und benannten ihn in „Heldengedenktag“ um. Träger der Veranstaltung waren fortan die Wehrmacht und die NSDAP. Im Mittelpunkt stand nun statt einer Trauerveranstaltung für die Toten des Ersten Weltkriegs die Glorifizierung des Soldatentodes für „Führer, Volk und Vaterland“.

Seit mehreren Jahren haben Neonazis die nationalsozialistische Tradition des „Heldengedenkens“ wiederaufgenommen. Sie ersetzen damit ihre NS-verherrlichenden Rudolf-Heß-Gedenkmärsche in Wunsiedel. Ob als „Heldengedenkmarsch“ zum größten deutschen Soldatenfriedhof in Halbe, beim „Trauermarsch“ im niedersächsischen Bad Nenndorf, beim größten Neonaziaufmarsch des Jahres im Februar in Dresden oder jetzt in München:

Die Neonazis bezwecken eine positive Neubewertung des Nationalsozialismus. Dazu wird in Bezug auf die Ursachen des Zweiten Weltkrieges auf die

weiter auf der Rückseite



MÜNCHNER BÜNDNIS GEGEN NAZIAUFMÄRSCH

Propagandalügen des NS-Regimes von 1939 zurückgegriffen. In dieser heute von den Neonazis wieder verbreiteten Sichtweise firmiert das nationalsozialistische Deutschland nicht als Aggressor, sondern als Opfer „fremder Mächte“. Zur Leugnung der deutschen Kriegsschuld gesellen sich die Kernelemente extrem rechter Ideologie: Eine Verherrlichung des Krieges als Ort, an dem sich nationalsozialistische Volksgemeinschaft, Nation, Männlichkeit und Opferbereitschaft bewähren sollten.

Antifaschistischer Informationsdienst **a.i.d.a.**

**Am Samstag,
14. November '09
um 11⁰⁰ Uhr
Kundgebung auf
dem Marienplatz,
anschließend
Demonstration**



Rechte Gewalt in München – ein paar Beispiele:

28. September 2009: Zwei Neonazis verletzen am Hauptbahnhof gegen Mitternacht einen afrikanischstämmigen Mann. Wie die Süddeutsche Zeitung berichtet, treten der 35-jährige und seine 21-jährige Freundin gegen Kopf und Oberkörper des 37-jährigen Mannes und beschimpfen ihn als „Scheiß Kanake“. Der Mann erleidet Verletzungen im Gesicht und am Hals.

2. August 2009: Eine laut Polizeibericht „dunkelhäutige Reinigungskraft“ am Münchner Hauptbahnhof wird am Eingang Arnulfstraße von einem Unbekannten rassistisch beleidigt und körperlich angegriffen.

Herbst 2008: Vor dem Sub, dem Schwulen Kommunikationszentrum in der Müllerstraße, kommt es mehrfach zu Pöbeleien durch Rechtsextremisten.

15. Mai 2008: Ein 35-jähriger Münchner beleidigt am Stachus einen Kameruner fremdenfeindlich und will ihn schlagen. Ein Begleiter des Münchners verhindert dies in letzter Sekunde.

26. Februar 2008: Zwei 20-jährige Neonazis greifen in Bogenhausen grundlos zwei russischstämmige Jugendliche an. Die einschlägig bekannten Täter schlagen ihnen mehrfach mit der Faust ins Gesicht.

5. Januar 2008: Ein 24-jähriger Skinhead packt in der S-Bahn eine Griechin an der Schulter, stößt sie gegen eine Mittelstange und beschimpft sie als „Zecke“.

Nicht zu vergessen die Nazi-Pogrome Anfang der **90er Jahre:** Brandanschläge gegen Asylbewerber-Unterkünfte und Migrantenwohnheime, Hetzjagden auf Menschen, die nicht „deutsch“ genug aussahen, sowie:

26. September 1980: Oktoberfestattentat **2001** der beinahe tödliche Überfall auf den Griechen Artemios in der Zenettstraße oder

9. November 2003: Anschlagplanung zur Grundsteinlegungsfeier für den Neubau des jüdischen Gemeindezentrums am Jakobsplatz.

Antifaschistischer Informationsdienst **a.i.d.a.**

Bisher unterstützen den Aufruf (Stand: 23. Oktober 2009)

Organisationen: Arbeitskreis **Aktiv gegen rechts** bei ver.di • **Ausländerbeirat** München • **Bündnis 90/Die Grünen** Stadtverband • **Bündnis 90/Die Grünen** Stadtratsfraktion • **Club Voltaire** München • **Deutscher Freidenkerverband** München • **Deutsch-kurdischer Freundschaftsverein** • **DGB-Jugend** München • **Die Linke**. Stadtverband München • **Die Linke**. Stadtratsgruppe • **DKP** München • **GEW** Stadtverband München • **Humanistische Union** Südbayern • **JungsozialistInnen in der SPD** (Jusos) Mchn. • **Kreisjugendring** (KJR) München Stadt • **Löwen-Fans gegen rechts** • **MLPD** Mchn. • **Münchner Bündnis gegen Krieg und Rassismus** • **Sozialforum** München • **SPD** München • **ver.di** Bezirk München • **VVN/BdA, Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes / Bund der AntifaschistInnen** München

Einzelpersonen: **Sylvio Bohr** • **Roland Fischer**, stv. Vors. SPD München • **Nicole Gohlke**, MdB Die Linke. • **Joachim-Peter Graf**, Geschäftsführer GEW Stadtverband München • **Ernst Grube**, stv. Vors. KZ-Lagergemeinschaft Dachau • **Dieter Hildebrandt**, Kabarettist • **Walter Listl**, DKP • **Bernd Michl**, attac • **Friedbert Mühldorfer**, Landesspr. VVN/BdA Bayern • **Harald Pürzel**, Vorsitzender ver.di Bezirk München • **Florian Ritter**, MdL, SPD • **Adelheid Rupp**, MdL, SPD • **Claus Schreer** • **Gert Teerstegen**, RA

... und Du / Ihr / Sie?

Unterstützt den umseitigen Aufruf (auch finanziell zur Deckung der Kundgebungskosten)

Unterstützungsbeiträge für Einzelpersonen und kleine Gruppen: mind. 30.– Euro / Organisationen: 50.– Euro und mehr

Rückmeldungen per eMail an: jtepperies@aol.com, per Fax an: 089 - 168 94 15

Spendenkonto: Martin Löwenberg
Kto.-Nr. **28264802**
Postbank München
BLZ: **700 100 80**
Stichwort **Naziaufmarsch 14.11.09**



Aktuelle Infos: www.gegen-krieg-und-rassismus.de

**MÜNCHNER BÜNDNIS
GEGEN NAZIAUFMÄRSCH**